

# Anbindung „Mannesmann-Acker“: Neuer Vorstoß

Die Bezirksvertreter im Süden greifen jetzt die laufende Vorplanung für den autobahnmäßigen Ausbau der B 288 auf

Einstimmig hat die Bezirksvertretung Süd jetzt auf Antrag von CDU und SPD einen Sachstandsbericht zum autobahnmäßigen Ausbau der B 288 gefordert. Ihr geht es dabei hauptsächlich um die seit Jahrzehnten diskutierte Anbindung des „Mannesmann-

Ackers“ an die Schnellstraße. „Die Planungen sollen bereits bis zu einer konkreten Anbindung mittels ‚Trompete‘ gediehen sein“, so die Antragsteller.

Letzter offizieller Sachstand war, dass der Landesbetrieb Straßen NRW mit der Erstellung einer Vorplanung für die

Verlängerung der A 524 von Huckingen bis Krefeld (A 57) beauftragt wurde.

Um mögliche Planungen „an der Bevölkerung vorbei“ zu verhindern, bitten die Bezirksvertreter darum, frühzeitig eingebunden zu werden. Allerdings war das Projekt in

der Vergangenheit auch in der Bezirksvertretung selbst umstritten. Der Bürgerverein Mündelheim fordert, die Autobahn dort in einem Tunnel zu führen, um so die Teilung des Ortes zu überwinden.

Vorab, regt die Bezirksvertretung an, sollte eine Verbin-

dungsstraße „L 59 neu“ von Mannesmannstraße bis B 288 gebaut und von der dortigen Industrie mit vorfinanziert werden. Sollte sich daraus dann eine neue Autobahn-Anschlussstelle ergeben, könnten die Kosten damit verrechnet werden. **mkw**

*WAZ, Duisburg - Süd, Montag 15. Juli 2009*